Beauftragung zur Betreuung der Kriegsgräberstätten

Landrat Wolfgang Spelthahn hat zum 1. Juli 2020 einen „Beauftragten für die Betreuung der Kriegsgräberstätten Vossenack und Hürtgen als Orte einer demokratischen Erinnerungskultur“ ernannt. Es ist der Autor dieser Zeilen.

Meine Aufgaben werden darin bestehen, „den Kreis Düren bei Kontrolltätigkeiten auf den Kriegsgräberstätten zu unterstützen und u. a. dort abgelegte Kränze oder Gebinde, deren Platzierung gegen die Friedhofsordnung verstoßen, zu entfernen“. Das betraf in der Vergangenheit vor allem Kränze von rechten und rechtsextremistischen Organisationen, deren Vorhandensein ich hin und wieder beim Landrat und bei Gemeindebürgermeister Axel Buch gemeldet oder sie selbst – auch ohne Auftrag – entfernt hatte.

Über diese Aufgabe hinaus erwartet der Kreis von mir, dass ich „Anregungen zur Weiterentwicklung der mit den Grabstätten verbundenen Erinnerungskultur“ gebe.

Beides werde ich gerne tun. Um effektiv arbeiten zu können, bin ich dabei auf Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen. Deshalb:

- Wenn Sie fragwürdige Objekte auf einer der beiden Kriegsgräberstätten entdecken, machen Sie bitte ein Foto davon, notieren Sie den Zeitpunkt der Aufnahme und schicken es an:
  gip.moeller@netcologne.de
  Ich schaue dann so rasch wie möglich vorbei.

- Wenn Sie eigene Ideen haben, wie weitgehend ritualisierte Feiern auf den Kriegsgräberstätten – zum Beispiel am Volkstrauertag – verändert werden können oder wie die mit den Kriegsgräberstätten verbundene Erinnerungskultur ausgebaut werden kann, setzen Sie sich ebenfalls mit mir in Verbindung.

Sich für eine demokratische Erinnerungskultur einzusetzen, kann niemals nur Aufgabe eines Einzelnen sein. Gefordert ist da die gesamte Zivilgesellschaft. In einem Staatswesen, das durch Rechtsextremismus bedroht wird und in dem sich Wehrmachtverehrer, Weltkriegsromantisierer und „Vogelschiss“-Akteure tummeln, hat die Zivilgesellschaft eine wichtige Wächterfunktion. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Demokratische Verhältnisse müssen jeweils vor Ort erstritten und verteidigt werden. Das gilt auch und besonders für die Region Hürtgenwald.

Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit!

Frank Möller *Juli 2020*